

**VERSUCH NUMMER**

**TITEL**

AUTOR A

authorA@udo.edu

AUTOR B

authorB@udo.edu

Durchführung: DATUM

Abgabe: DATUM

TU Dortmund – Fakultät Physik

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Theorie</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Durchführung</b>	<b>3</b>
2.1	Aufbau . . . . .	3
2.2	Messung zur Bestimmung des magnetischen Momentes durch Gravitation	3
2.3	Messung zur Bestimmung des magnetischen Momentes durch Oszillation	3
2.4	Messung zur Bestimmung des magnetischen Momentes über Präzession eines Magneten . . . . .	3
<b>3</b>	<b>Auswertung</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Diskussion</b>	<b>6</b>

# 1 Theorie

[sample]

## 2 Durchführung

### 2.1 Aufbau

Der Aufbau ist in Abbildung ?? zu sehen, im gegebenen Versuch wurde kein Plastikzylinder verwendet. Der Aufbau besteht aus einem Messingzylinder in einem Helmholtzspulenpaar mit Windungszahl  $N = 195$  Abstand  $d = 0.138\text{m}$  Radius  $R = 0.109\text{m}$ . Auf dem Messingzylinder befindet sich eine Billardkugel mit Masse  $m = 150\text{g}$  und Radius  $R = 0.028\text{m}$  mit einem Magneten in ihrem inneren, und einem Stiel in Richtung des magnetischen Momentes. Für die ersten beiden Messreihen steckt in dem Stiel ein Aluminiumstab an dem im Abstand  $r$  ein Gewicht der Masse  $m = 1.4\text{g}$ . Über dem Zylinder ist ein Stroboskop angebracht. Der Aufbau verfügt des weiteren über ein Steuergerät mit dem das Magnetfeld der Helmholtzspulen, das Stroboskop und ein Luftkissen im Messingzylinder bedient werden können.

### 2.2 Messung zur Bestimmung des magnetischen Momentes durch Gravitation

Die Masse am Aluminiumstab wird um eine bestimmte Länge  $r$  am Aluminiumstab von der Kugel entfernt. Das Luftkissen wird eingeschaltet, und das Magnetfeld der Helmholtzspulen wird durch die Stromstärke  $I$  so reguliert, dass sich das Gewicht im Gleichgewicht befindet, Es werden 10 Messwerte Paare  $r, I$  aufgenommen.

### 2.3 Messung zur Bestimmung des magnetischen Momentes durch Oszillation

Das Gewicht am Aluminiumstab wird nun entfernt, die Kugel wird in Ruheposition versetzt, und dann anschließen um einen kleinen Winkel ausgelenkt. An der Steuereinrichtung wird ein bestimmtes  $I$  eingestellt. Das Luftkissen wird angeschaltet, und es werden 10 Schwingungsperioden  $T$  der Kugel mithilfe einer Stoppuhr gemessen, es werden 10 verschiedene Messwerte Paare  $I, 10T$  mit unterschiedlichen Stromstärken aufgenommen.

### 2.4 Messung zur Bestimmung des magnetischen Momentes über Präzession eines Magneten

Nun wird auch der Aluminiumstab entfernt, das Stroboskop wird mit gleich bleibender Frequenz  $F = 4.2\text{Hz}$  betrieben. Bei eingeschaltetem Luftkissen wird die Kugel von Hand in Drehung versetzt. Sobald der weiße Punkt auf dem Stiel beim Lichtblitz immer am selben Ort erscheint, wird die Drehfrequenz als gleich der Stroboskopfrequenz angenommen, und die Stromstärke  $I$  wird eingeschaltet, es wird eine Periode der nun auftretenden Präzession mithilfe der Stoppuhr gemessen. Dies wird für jede Stromstärke drei mal durchgeführt, insgesamt wird für 5 verschiedene Stromstärken gemessen.

### 3 Auswertung

In der nachfolgenden Tabelle 1 sind die gemessenen Werte der Stromstärke  $I$  und des Abstandes  $r$  sowie die aus  $I$  nach ?? berechnete magnetische Flussdichte  $B$  dargestellt. Wobei  $\mu_0 = 1.2566370621219 \cdot 10^{-6}$  gilt [Formelsammlung].

**Tabelle 1:** Messwerte der Stromstärke, der magnetischen Flussdichte und des Abstandes  $r$

$r / m[\pm 0.1mm]$	$I / A[\pm 0.1A]$	$B / T[\pm 0.00014T]$
10,35	2,7	0,003 66
9,95	2,6	0,003 53
8,62	2,3	0,003 12
8,29	2,0	0,002 71
6,35	1,8	0,002 44
5,78	1,6	0,002 17
5,35	1,5	0,002 03
4,9	1,4	0,001 90
4,5	1,35	0,001 83
4,05	1,3	0,001 76

Um das magnetische Moment  $\mu_0$  zu bestimmen wird nun mit polyfit [numpy][matplotlib] eine lineare Regression aus den Messwerten erstellt. Zu sehen in Abbildung 1.

Die ausgegebenen Parameter sind

$$\text{Steigung } a = (32.200 \pm 1.639) \frac{m}{T}$$

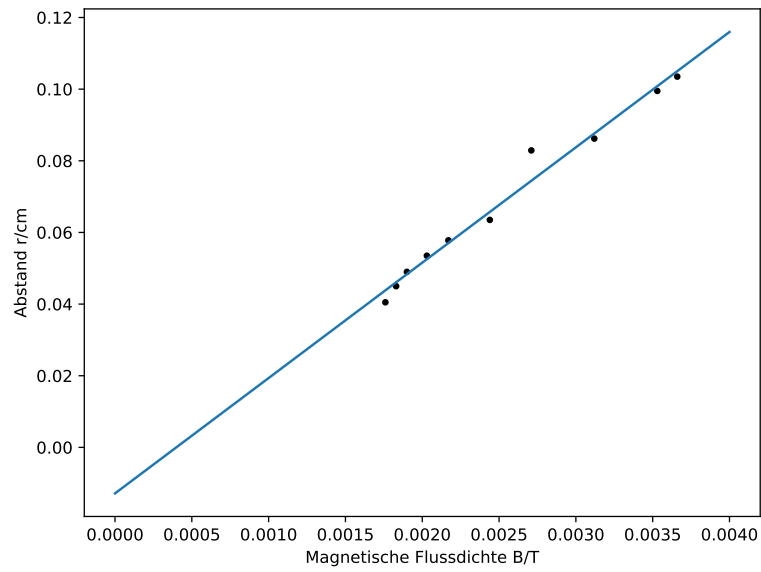
$$\text{Achsenabschnitt } b = (-0.013 \pm 0.004)m$$

Nach ?? wird das magnetische moment aus der Steigung als

$$m \cdot g \cdot a = (4.42 \pm 0.23) Am^2$$

Es wurde  $g = 9.81$  verwendet.

In der folgenden Tabelle 2 werden die Messwerte für  $I$ , das daraus berechnete  $B$  und die Periodendauer  $T$  aufgeführt



**Abbildung 1:** Messwerte und lineare Regression von  $r$  und  $B$

**Tabelle 2:** Messwerte der Stromstärke, der magnetischen Flussdichte und der Periodendauer  $T$

$I / \text{A}[\pm 0.1\text{A}]$	$B / \text{T}[\pm 0.00014\text{T}]$	$T / \text{s}$
0,5	0,000 68	3,154
0,7	0,000 95	2,557
0,9	0,001 22	2,006
1	0,001 36	1,948
1,3	0,001 76	1,625
1,5	0,002 03	1,518
1,8	0,002 44	1,380
2,3	0,003 12	1,174
3	0,004 07	1,047
3,5	0,004 75	0,892

**Tabelle 3:** Messwerte der Stromstärke  $I$ , magnetische Flussdichte  $B$ , und 3 Präzessionsperioden Messwerte

$I / \text{A} [\pm 0.1 \text{A}]$	$B / \text{T} [\pm 0.00014 \text{T}]$	$T_{p1} / \text{s}$	$T_{p2} / \text{s}$	$T_{p3} / \text{s}$	Mittelwert der $T_p$
1	0,001 36	15,77	15.35	15.9	15.67
1,5	0,002 03	15,5	17.65	15.6	16.25
2	0,002 71	13,0	11.63	11.61	12.08
2,5	0,003 39	9,7	9.44	9.59	9.58
3	0,004 07	8,54	7.79	7.42	7.92

## 4 Diskussion